

Newsletter vom 20. November 2009

Hans-Peter Kröger als DFV-Präsident wiedergewählt



„Wir werden die Grundlagen für verlässliche Hilfe durch die Feuerwehren in Deutschland dauerhaft sichern“, hat Hans-Peter Kröger (56) nach seiner Wiederwahl zum Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) betont. Der Delegiertenversammlung in Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) dankte er für das entgegengebrachte Vertrauen: „Ich freue mich auf die gemeinsame Zukunft!“ Die Versammlung fand im Rahmen des 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages statt, an dem an diesem Wochenende knapp 400 Feuerwehr-Führungskräfte und Vertreter aus Wirtschaft und Politik teilnahmen. Der DFV ist der Spitzenverband der Feuerwehren.

Für den Verwaltungsobererrat a. D. und Geschäftsführer einer Genossenschaft ist es die zweite Amtszeit als DFV-Präsident. Kröger stammt aus Kaköhl in Schleswig-Holstein. Besondere Anliegen sind ihm die soziale Absicherung der Feuerwehrangehörigen, die Stärkung des Ehrenamtes und die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit Unternehmen, beispielsweise zur Nachwuchsgewinnung. Kröger ist auch Vorsitzender der Stiftung „Hilfe für Helfer“ in Berlin, Vorsitzender des Vereins Deutsches Feuerwehr-Museum e.V. in Fulda sowie Vorsitzender des deutschen nationalen Komitees im Weltfeuerwehrverband CTIF.

Als Vizepräsident wurde Hartmut Ziebs aus Schwelm (Nordrhein-Westfalen) wiedergewählt. Für den 50-Jährigen ist es ebenfalls die zweite Amtsperiode. Er ist einer der drei Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren im siebenköpfigen Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes. Ziebs ist Beisitzer im Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen, DFV-Vertreter in der Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sowie Bezirksbrandmeister des Regierungsbezirks Arnsberg. Im DFV verantwortet Ziebs die Fachbereiche Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz sowie Ausbildung.

Bewahren, verändern, Zukunft gestalten – unter diesem Motto schlug der 6. Deutsche Feuerwehr-Verbandstag des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) den Bogen vom Mauerfall vor 20 Jahren zur Zukunft des Feuerwehrwesens. Mehr als 400 Feuerwehr-Führungskräfte und Spitzen aus Politik und Wirtschaft nahmen in Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) an der Veranstaltung des Spitzenverbandes der deutschen Feuerwehren teil.

Im Vorfeld der Delegiertenversammlung bot eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion beim Mecklenburg-Vorpommern-Abend einen spannenden Rückblick auf die Tage des Umbruchs vor 20 Jahren, die auch bei den Feuerwehrverbänden schnelles, umsichtiges Handeln erforderten. „Die Wiedervereinigung der Feuerwehren wurde geleistet, weil alle fühlten, dass wir zusammengehören – wir haben schließlich alle dasselbe Ziel. Wenn wir diesen Funken der Begeisterung und des Aufbruchs wieder entzünden, brauchen wir keine Angst für die Zukunft zu haben!“, erklärte Hinrich Struve, der als DFV-Präsident der Wende den Aufbau der Feuerwehrverbände im Osten initiierte.



Neben Struve nahmen auch der erste Landesfeuerwehrverbandsvorsitzende Rolf Schomann, der erste Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns nach der Wende, Professor Alfred Gomolka, und der derzeitige Ministerpräsident Erwin Sellering an der Diskussion teil. Gomolka lobte das Engagement der Feuerwehren damals und jetzt: „Feuerwehr war und ist ein wichtiges Beispiel für die Verbundenheit der Menschen mit ihrem Ort, ihrer Region. Der Verdienst der Feuerwehrleute geht weit über die unmittelbare Hilfe vor Ort hinaus.“

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Mit Blick auf die Zukunft appellierte Claudia Crawford, Bundesministerin a. D. und Vorsitzende des DFV-Beirats: „Ich wünsche mir die Kameradschaft und Begeisterung, die es in der Feuerwehr gibt, für die Gesellschaft!“ Dem schloss sich auch DFV-Präsident Hans-Peter Kröger an: „Das deutsche Feuerwehrwesen steht vor einer guten Zukunft, wenn wir der Krise den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Zudem hörten die Delegierten ein Impulsreferat von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher aus Ulm. Sein Vortrag stand ganz im Zeichen der Weltwirtschaftskrise sowie der gesellschaftlichen Umwälzungen, die auch die Daseinsvorsorge durch die Feuerwehren betreffen. Dabei beleuchtete Radermacher die Chancen und Herausforderungen einer ökologisch-sozial regulierten Marktwirtschaft.

Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Lorenz Caffier bat in seinem Grußwort darum, dass Feuerwehren und Politik angesichts der demografischen Entwicklung gemeinsam nach Lösungen suchen. Landrat Lutz da Cunha sah die Gesamtgesellschaft etwa bei den Themen Öffentliche Anerkennung, Absicherung und Freistellung für das Ehrenamt in der Pflicht.



Partner vor Ort war der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern. Der Deutsche Feuerwehrverband dankt Mercedes-Benz und T-Mobile für die freundliche Unterstützung des 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages.

LF-KatS des Bundes vorgestellt

Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), stellte beim 6. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag das neue Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz des Bundes vor, in dem DFV-Beiratsvorsitzende Claudia Crawford und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (links) probenhalber Platz nahmen.



Als Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung hat das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BMI) mit der Firma Lentner GmbH einen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 195 Löschgruppenfahrzeugen für den Katastrophenschutz (LF-KatS) geschlossen. Zur Ausstattung gehören unter anderem eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Förderleistung von 2.000 Litern/min, ein eingebauter beheizbarer 1.000 Liter Löschwasserbehälter, eine Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von 2.000 Litern/min, 600 Meter B-Schlauch, eine Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, ein 5 kVA -Stromerzeuger, ein Lichtmast sowie eine Umfeldbeleuchtung. Das Fahrgestell verfügt über eine Einzelbereifung, Allradantrieb und über ein automatisiertes 12-Gang-Getriebe.



Feuerwehr-Jahrbuch 2009 jetzt im Handel

Feuerwehr-Führerschein, H1N1-Impfung und Fahrzeuge für den Zivilschutz im Katastrophenschutz – das neue Feuerwehr-Jahrbuch 2009 steckt voller aktueller Themen aus der Feuerwehrwelt. Unter dem Titel „Grundlagen sichern für verlässliche Hilfe“ gibt der Almanach des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) einen Überblick über das breite Spektrum des Verbandes. Das Jahrbuch ist jetzt beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes zu bestellen. Damit erscheint die einzigartige Dokumentation über das Feuerwehr-

wesen mit großem Anschriftenteil und der vom DFV zusammengestellten Bundesstatistik im 43. Jahrgang.

„Das Jahrbuch ist mehr als eine praktische Arbeitshilfe im Feuerwehraltag. Durch die verschiedenen Berichte aus allen Ebenen ermöglicht es Führungskräften aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung, sich einen Überblick über den Status Quo sowie die Herausforderungen der Zukunft zu verschaffen“, sagt DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann.



Inhaltlicher Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe ist die Mitgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit vor Ort. Als roter Faden zieht sich dieses Bemühen um den Erhalt der Leistungsfähigkeit des flächendeckenden Gefahrenabwehrsystems durch das Periodikum.

Zudem werden die diversen Aspekte der regionalen, nationalen und internationalen Verbandsarbeit dargestellt: Vom Berliner Abend über den Politikkongress und die Digitalfunkkonferenz des DFV bis zur Präsenz der Vertretung der deutschen Feuerwehren bei der EU und Kontakten zu anderen europäischen Feuerwehrverbänden. Aus der Facharbeit kommen wichtige Anregungen für die Arbeit vor Ort: Die Mindeststandards für Rettungshunde-Ortungstechnik, Sicherheitshinweise zur Arbeit mit elektrischen Pumpen, Vorstellung der Rettungskarte für Verkehrsunfälle sowie die neu aufgelegte Fachempfehlung zu Sicherheit und Taktik im Waldbrandeinsatz. Breiten Raum nehmen die Bilanz des Projekts „Mädchen und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr“ sowie die Aktionen der Deutschen Jugendfeuerwehr ein. Berichte zum Deutschen Feuerwehr-Museum sowie zu Beirat und Förderkreis des Deutschen Feuerwehrverbandes runden das Werk ab.

Ergänzt wird das Feuerwehr-Jahrbuch 2009 mit vielen Servicethemen sowie Beiträgen der Landesfeuerwehrverbände und Bundesgruppen im DFV. Feste Bestandteile der Feuerwehr-Dokumentation sind der umfassende Feuerwehr-Adressenteil und die nach den Angaben der Bundesländer vom DFV zusammengestellte Feuerwehrjahresstatistik mit Untergliederungen nach Freiwilliger Feuerwehr, Berufsfeuerwehr, Werkfeuerwehr und Jugendfeuerwehr.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2009 ist im Einzelverkauf erhältlich für 17,50 Euro, Abonnenten zahlen 15,50 Euro (jeweils zuzüglich Versandkosten). Bezug über das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 135, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 953 500, Telefax (02 28) 953 50 90, Internet-Shop www.feuerwehrversand.de, E-Mail info@feuerwehrversand.de.

Edles Tagungsabzeichen für 28. Deutschen Feuerwehrtag

Glänzendes Metall und ein bunter Farbtupfer: Das Tagungsabzeichen zum 28. Deutschen Feuerwehrtag 2010 vereint in seiner Gestaltung die historischen Abzeichen vergangener Feuerwehrtage mit dem modernen Logo der Großveranstaltung in Leipzig. Vom 7. bis 13. Juni 2010 findet dort der 28. Deutsche Feuerwehrtag des Deutschen Feuerwehrverbandes statt.



Die Stadtsilhouette Leipzigs mit markanten Punkten, die gewagte Glashallenkonstruktion der Messe und die Europa symbolisierenden Sterne sind als feinste Details in Metall ausgeführt. Der in markantem Blau-rot-gelb gehaltene Helm fügt sich farblich perfekt ein. „Das Tagungsabzeichen, das während der Veranstaltung an der Uniform getragen wird, ist be-

reits jetzt ein tolles Mitbringsel für alle, die sich auf den 28. Deutschen Feuerwehrtag im nächsten Jahr freuen“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Erhältlich ist das Ansteckzeichen für fünf Euro beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, Telefon (02 28) 95 35 00, Onlineshop www.feuerwehrversand.de, E-Mail info@feuerwehrversand.de. Weitere Informationen zum 28. Deutschen Feuerwehrtag gibt es online unter www.feuerwehrtag.de.

DJF-Bundesjugendforum: Neuer Sprecher, neue Themen

Bei seiner Herbsttagung vom in Berlin hat das Bundesjugendforum der Deutschen Jugendfeuerwehr Thomas Diehl (17) aus Baden-Württemberg einstimmig zum Bundesjugendsprecher gewählt. Er unterstützt Max Roehrich (16, Schleswig-Holstein) an der Spitze des „Jufos“ bei neuen Projekten.



„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den beiden engagierten Sprechern“, betont DJF-Bundesjugendreferentin Martina Müller. „Bereits in den letzten Monaten wirkten sie als Motor des Jufos.“ Thomas Diehl brachte sich als Vertreter der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg intensiv in die Fachthemen und Veranstaltungen des Bundesjugendforums ein. In den nächsten Monaten setzen sich die Jugendlichen mit der Verbesserung des C(reativ)-Teils auseinander. Zudem wollen sie ihren Beitrag zum Messeauftritt der DJF bei der Interschutz 2010 und gleichzeitig zum 28. Deutschen Feuerwehrtag leisten.

Die Ideen reichen von inhaltlichen Beiträgen zur Jugendarbeit bis zu Präsentationen des Themas Jugendforum.

Neuer Sprecher, neue Themen - komplettiert durch eine neue Basis der Zusammenarbeit. Die Jugendlichen haben sich Gedanken gemacht, wie sich das Bundesjugendforum breiter aufstellen kann. Das Ziel: mehr Kontinuität der Mitglieder im Jugendforum und eine breitere Aufstellung an der Spitze. Damit geht einher, dass es bald auch wieder eine weibliche Vertreterin der Jugendlichen geben wird.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org